

2. internationales »Pitts«-Treffen

Nach Jets, Speedmodellen und Pulso kommen immer mehr Themen- und Typentreffen in Mode. Von »Pitts«-Fans für »Pitts«-Fans, so hieß dann auch das Motto des 2. internationalen »Pitts«-Treffens in Zweckham im Landkreis Traunreut in Oberbayern.



Zwei Flächen müssen es sein!

Helmut Hienz

Die Idee entstand im Winter 2007/08 mit einem Beitrag in einem Internetforum, in dem über die »Pitts S1-S« von Practical Scale intensiv diskutiert wurde. Fast ein Jahr ging jedoch ins Land, ohne dass dieses Vorhaben konkrete Züge annahm. Thomas Bogner und Detlef Schmidt, beide begeisterte »Pitts«-Piloten, nahmen dann die Sache schlussendlich in die Hand und fingen an mit der Organisation des Treffens, zusammen mit dem Traunreuter Modellfliegerclub e. V.

Neben allen möglichen »Pitts«-Nachbauten waren selbstverständlich auch alle »Pitts«-Derivate und auch ähnliche Kunstflugdoppeldecker wie z. B. »Ultimate« und »Christen Eagle« herzlich eingeladen. Es gab keine Wertung und kein fixes Flugprogramm, der Spaß stand hier an allererster Stelle. Den zahlreichen Piloten stand eine sehr gepflegte, 150 m lange und 20 m breite Rasenpiste zur freien Verfügung und auch darüber hinaus eine für ein solches Ereignis passende Infrastruktur, mit bester Verpflegung und Campingmöglichkeit.

Bereits beim ersten Treffen, ziemlich genau vor einem Jahr, waren 30 Teilnehmer aus mehreren Ländern angereist. Beflügelt vom Erfolg, sollte dieses Ereignis auf jeden Fall eine Fortsetzung finden. Viele der damals anwesenden Piloten haben auch ein Jahr später wieder eine zum Teil sehr weite Anreise nicht gescheut. Allen voran sei hier Gerhard Reinsch genannt, der zusammen mit seiner legendären »Pitts S1-S« anreiste, die als Bausatz bei Practical Scale zu haben ist.





So etwas ist in ARF-Zeiten leider zur Seltenheit geworden. Thomas Feller aus Frankfurt konstruierte seine »Pitts Purple Violet« komplett selbst. Das Ergebnis kann sich nach einer gerade mal halbjährigen Bauphase sehen lassen

Zwei eindrucksvolle Erscheinungen: Die »Pitts Prometheus« (re.) von Jürgen Schreiner und die »Challenger« im Prometheus-Design von Harald Kaiser



1 Jürgen Schreiners »Pitts Prometheus« entstand teilweise aus einem »Challenger«-Baukasten von Bodo Ulbricht (ehemals Weiershäuser). Das Modell hat eine Spannweite und Länge von je 2,78 m und wird von einem

3W-220-Vierzylinder mit MTW-Dämpfern angetrieben 2 Kaum zu glauben, dass diese Art der Zwangskühlung des 3W-Vierzylinders ausreicht. Dass dies aber perfekt funktioniert, davon konnte sich jeder selbst über-

zeugen 3 Aufgeräumt und makellos: Ein Blick in den Innenraum der »Prometheus« mit der PowerBox-Royal

Die Modelle

Einige Highlights des 2. Treffens möchte ich nun, auch mit einem Blick auf die Technik, detaillierter beschreiben.

Jürgen Schreiner, Stammgast auf etlichen Flugtagen, führte souverän seine brandneue und riesige »Pitts Prometheus« mit 2,78 m Spannweite und gleicher Länge vor. In einem Gespräch mit Jürgen konnte ich erfahren, dass der Rumpf aus einem Bausatz von Bodo Ulbricht (ehemals Weiershäuser-Modellbau) entstand. Die Tragflächen hat er in Eigenregie aufgebaut, mit einem um ca. 10 mm dünneren Profil. Aber auch Seiten- und Höhenleitwerk entsprechen aufgrund ihrer runden Form nicht dem Originalbausatz. Das Finish hat Jürgen bei JR-Foliendesign in Auftrag gegeben. Der Rumpf wurde dabei mit Oratex-Gewebe folie bespannt, grundiert und anschließend schwarz lackiert. Die Tragflächen erhielten eine Hülle aus schwarzer Ora-cover-Folie, um kein Risiko bezüglich der 25-kg-Grenze einzugehen. Die »Prometheus« ist mit einem 3W-220-Vierzylinder an MTW-Dämpfern ausgestattet. Dieses

Antriebssystem war, in Kombination mit dem Zweiblatt-CfK-Propeller, in der Luft ein wahrer Ohrschmaus.

Für eine echte Überraschung war Gerhard Reinsch gut, bis einen Tag vor dem Treffen baute er noch fieberhaft an seiner 3-m-»Pitts« im »Deutschland-Design«. Den Erstflug absolvierte er gekonnt am Samstagmorgen auf dem Treffen. Auch dieses Modell entstand aus einem Bausatz von Bodo Ulbricht und ist des Gewichts wegen komplett mit Bügelfolie bespannt. Dass Gerhard Reinsch noch der alten Modellbauschule angehört, konnte man an zahlreichen ausgetüftelten Details und Modifikationen erkennen. Beispielhaft sei hier die Eigenkonstruktion des Motorträgers aus Edelstahlrohren genannt. Auch den Baldachin hat Gerhard nach seinen Vorstellungen modifiziert. Wie auch nicht anders zu erwarten war, werkelt unter der Motorhaube kein Standardtriebwerk, sondern der brandneue 170-cm³-Zweizylinder-Viertaktmotor von Valach, der ab sofort über Toni Clark Practical Scale vertrieben wird. Der Motor hinterließ einen ausgesprochen guten Eindruck und überzeugte mit einer seidenweichen Laufkultur. Er war zwar nicht

ganz leise, was aber hauptsächlich dem Holzpropeller zuzuschreiben ist. Das Geräusch hat nicht nur mich sehr an einen frisierten Käfer erinnert.

Ein weiteres Sahnestückchen wurde von Thomas Bogner vorgeflogen, einem der Organisatoren des Treffens. Es handelte sich dabei um eine wunderschöne »Pitts S1-S«, die komplett in Eigenregie entstanden ist. Sie entspricht im Wesentlichen der Toni-Clark-»Pitts«, wurde jedoch von Thomas auf 2,08 m vergrößert. Das mit zahlreichen Details und vielen Schrauben detaillierte Modell wiegt 12,5 kg und wird von einem DA-100 und BMB-Dämpfern angetrieben. Lediglich die leicht blau getönte Kabinenhaube verrät im Flug, dass es sich nicht um das Original handelt. Drei lange Winter ermöglichten den Bau, dann hatte sich Thomas lang gehegter Wunsch nach einer »Pitts S1S« im Maßstab 1:2,5 erfüllt.

Bei Manfred Beer und Thomas Feller konnte man gleich zwei Eigenkonstruktionen von Nachbauten der »Pitts Purple Violet« beim diesjährigen Treffen begutachten. Beide hatten in etwa die gleiche Spannweite von 2,7 m. Mit 19 bzw. 21 kg waren diese beiden Exemplare im



Erstmalig präsentierte Gerhard Reinsch seine über 3 m große »Pitts S1-S« im Deutschland-Design. Bei einem Blick unter die Motorhaube erkennt man sofort den brandneuen Valach-170-cm³-Viertaktmotor, aufgehängt an einem Motorträger aus Edelstahlrohren



1 Günther Holzwarth präsentierte auch heuer stolz seine »Pitts S1-S« mit 3,04 m Spannweite. Das Modell wird von einem 3W-Zweizylinder mit 210 cm³ angetrieben
 2 Eine »Pitts Python«, das jüngste Mitglied aller »Pitts«-Derivate. Dieser Modellnachbau

gehört Thomas Gaisreiter und misst knapp 2,2 m zwischen den Randbögen. Das Modell ist eine ARF-Konstruktion und wurde von Thomas nachträglich neu foliiert und dekoriert
 3 Harald Kaiser hatte neben seiner »Pitts Prometheus« auch noch diese riesige,

knapp 24 kg schwere »Ultimate Dash 10-300« mit im Gepäck. Die »Ultimate« ist aus einem Bausatz von Bodo Ulbricht entstanden und misst 2,85 m Spannweite bei 3,05 m Länge. Als Triebwerk dient ein 3W-Vierzylinder mit 220 cm³



Thomas Bogners wunderschöne »Pitts S1-S« entstand ebenfalls in Eigenregie mit viel Liebe zum Detail. Mit 2,08 m Spannweite entspricht sie dem Maßstab 1:2,5

Vergleich zu manch anderem Doppeldecker gleicher Größe sehr leicht. Maßgeblich dazu beigetragen haben die eingesetzten Triebwerke vom Typ DA-150, die im Vergleich zu einem Vierzylinder knapp 2,5 kg leichter sind. Thomas Feller hat zudem bei seinem Modell fast alle Rippen aus Styrodur erstellt.

Als „Schmankerl“ kam am Samstagmittag eine manntragende »Pitts S1-S« und eine »RV-4« auf einige Überflüge vorbei. Da die beiden Flugzeuge im nur ca. 40 km entfernten Vogtareuth beheimatet sind, konnte man die beiden Piloten Lorenz Eberherr und Franz Maier noch am selben Tag in Zweckham begrüßen.

Ausblick

Abschließend spreche ich hier stellvertretend für alle Teilnehmer dem TFMC e. V. ein riesengroßes Dankeschön aus und wünsche jetzt schon viel Kraft und Ausdauer für die Organisation des 3. internationalen »Pitts«-Treffens im Jahr 2011. Es wäre schön, wenn dann wieder ein paar neue »Pitts«-Fans samt ihren Modellen den Weg nach Zweckham finden. Der Chiemsee ist weniger als 10 Autominuten vom Flugplatz entfernt und bietet der mitreisenden Familie ein riesiges Freizeitangebot.

Pilot	Modell	Spannweite	Länge	Gewicht	Motor	Dämpfer	RC-System	Servos
Thomas Bogner	Pitts S1-S	2080 mm	1860 mm	12,5 kg	DA-100	BMB	Futaba FAAST	Graupner DS-8411
Thomas Gaisreiter	Pitts Python	2150 mm	2100 mm	13,0 kg	DA-100L	MTW	Graupner mc-24	HITEC
Johannes Rabe	3W Ultimate	2350 mm	2350 mm	16,8 kg	3W 112i B4	Pefa	Graupner mc-24/ACT	Graupner DS-8511
Christian Göttinger	Pitts S1-S	2350 mm	2300 mm	17,0 kg	3W 150 B2	Pefa	Graupner mx-22	HITEC/JR
Bernd Themann	Pitts S1-S	2430 mm	2300 mm	16,0 kg	3W 140 B2	Pefa	Futaba T-14	HITEC
Detlef Schmidt	Pitts S1-S	2430 mm	2300 mm	16,0 kg	3W 140	Zimmermann	Graupner mc-19/Spektrum	Graupner DS-8411
Harald Kaiser	Challenger	2680 mm	3000 mm	24,7 kg	3W 220CS B4	BMB	Futaba T14	HITEC
Manfred Beer	Purple Violet	2700 mm	2700 mm	19,0 kg	DA-150	3W	Graupner mc-24/ACT	HITEC HS-5955
Thomas Feller	Purple Violet	2770 mm	2700 mm	21,0 kg	DA-150	BMB	Graupner mc-22	HITEC HS-7954
Jürgen Schreiner	Pitts Prometheus	2780 mm	2780 mm	24,5 kg	3W 220 B4	MTW	Graupner mc-22/Spektrum	Graupner
Harald Kaiser	Ultimate Dash 300	2850 mm	3050 mm	23,7 kg	3W 220CS B4	BMB	Futaba T-14	HITEC
Günther Holzwarth	Pitts S1-S	3040 mm	2800 mm	23,5 kg	3W 210 B2	Pefa	Graupner mc-24/Spektrum	HITEC HS-7955
Gerhard Reinsch	Pitts S1-S	3040 mm	2800 mm	-	Valach 170	Zimmermann	- /ACT	-